

Bur Weihnacht der Armen.

Wir sind in der erfreulichen Lage, nach der einleitenden „Bitte“ eines in den nächsten Tagen erscheinenden Bäckleins folgende Mittheilung machen zu können.

Vor dreißig Jahren erschien um diese Jahreszeit in Hildburghausen ein Heftchen „Gedichte von Friedrich Hofmann“, vom Chef des Bibliographischen Instituts, Joseph Meyer, gratis ausgegeben und von Seiden dazu bestimmt, aus dem Erld, ohne irgend welchen Abzug, in mehreren thüringischen und fränkischen Städten und Ortschaften Christbescheerungen für arme Kinder herzurichten. Der Gedanke fand freudige Aufnahme, die Bescheerung wurde im folgenden Jahre fortgesetzt, ihr Kreis erweitert, und so wuchs aus dem bescheidenen Anfang Fr. Hofmann's „Weihnachtsbaum für arme Kinder“ heraus, der, als er sein fünfundsamzigjähriges Jubiläum beging, vom Bibliographischen Institut in 60,000 Exemplaren gratis gedruckt und verbreitet worden war und über 100,000 armen Kindern in allen deutschen Ländern, mozu die patriotischen Herausgeber schon damals auch Schleswig und Elbz rechneten, die Freuden des Weihnachtsfestes gebracht hatte.

Der deutsche Bürgerkrieg von 1866 verleidete, wie es so manchem anderen rein patriotischen Unternehmen geschah, Beiden auch dieses um so mehr, als Hofmann's oftmals wiederholte Bitte, durch Zutritt noch anderer mitwirkender Kräfte den Weihnachtsbaum über ganz Deutschland auszubreiten, unerhört blieb. In dem bisherigen Bescheerungskreis waren überall diese Christfeste der Armuth so fest begründet, daß sie ihrer Anregung und Nachhilfe nicht mehr bedurften. Das Bibliographische Institut (seit 1856 vertreten durch Reuens Sohn) und Hofmann hatten das Ihrige gethan, und sie konnten mit gutem Gewissen den Jubiläums-Jahrgang auch den letzten des Weihnachtsbaums sein lassen.

Wenn Fr. Hofmann jetzt, im ersten Jahr des neuen deutschen Reichs, in derselben Weise, wie vor dreißig Jahren, mit einem Heftchen Gedichte zu demselben Zweck hinausgeht, so geschieht dies allerdings mit dem Wunsch, daß auch aus diesem kleinen Anfang abermals ein „Weihnachtsbaum“ herauswache, und zwar ein der neuen Einheit und seinem alten Plane entsprechender allgemeiner deutscher Weihnachtsbaum, der es zur Wahrheit mache, was er vergeblich erstrebte:

Daß froh einst seiner Weihnacht werde Jed' armes Kind der deutschen Erde!

„Niemand“ — so fährt Fr. Hofmann in seiner „Bitte“ fort — „sollte in unseren Tagen es verkennen, daß eine solche möglichst allgemeine hingebende Sorge für die Armuth, und ganz besonders in dem Augenblicke des ganzen Jahres, wo sie am bittersten empfunden wird — „wenn alle Kinder jauchzen und nur das arme weint!“ — für alle Glücklichen zu einer sehr ernsten Pflicht geworden ist. Wir leben in einer Zeit, wo das Elend die Geduld verloren hat. Man rede sich nicht ein, daß die „soziale Frage“ todt verboten, geschwiegen oder gar gespottet werden könne; sie hat ihre Berechtigung in der ganzen Anlage der Menschheit, ihre furchtbaren Spuren in der Geschichte sind die Sklaven-, Bauern- und Revolutionskriege, und sie wird auf dem großen heißen Gange der Menschheit zum Menschenthum mitgehen, bis sie ein gerechtes Ziel erreicht hat. Was heute an ihrem Auftreten ansetzt, ist vor Allen die selbstschänderische Vaterlandsverachtung, die um so frecher zur Schau gestellt wird, je tiefer sie verlegt; darin liegt ihre Schwäche und abermalige Erfolglosigkeit; über das Ziel hinaus schossen von je alle Vorgänger, das ist ihnen zu verzeihen, nicht aber die schneuliche Saat des Hasses. Daß mit einem neuen und wenn noch so großen „Weihnachtsbaum für alle armen deutschen Kinder“ die sociale Frage nicht geendert wird, ist offenbar, aber der vergistete Stachel kann aus Millionen wunder Herzen gezogen werden, und das wäre eine That — der aufopferndsten Arbeit werth!

Deshalb ist meine Bitte an Alle, die dazu die Kraft haben, diesen Weihnachtsgedanken fest zu halten und ihm zum Leben und Sieg zu verhelfen. Der Zweck der vorliegenden Weihnachtsgabe ist auf dem Titelblatt angegeben. „Unsere nächste Sorge muß vor der Hand immer noch den armen Opfern unseres siegreichen Kriegs zugewendet bleiben. Die fünf Milliarden bereichern wohl die deutschen Staaten, aber es dauert gar lange, bis dieser Segen bis zu den unteren Schichten des Volks hinabsinkt; Tausende von Familien der Reservisten und Landwehrleute sind verarmt; man muß einer der Hülfquellen für die Bedürftigen dieses Kriegs, z. B. der „Gartenlaube“, so nahe stehen, wie ich, um einen Einblick in die Summe von Jammer und Elend zu gewinnen, die noch ungehüllt sind. Darum bitte ich Alle, die es können, den Zweck dieses Bäckleins sich menschenfreundlich zu Herzen nehmen zu wollen!“

Rudolph Genée

wird in dieser Woche bei uns, im Saale der Buchhändlerbörse, seine Shakespeare'sche Vorträge beginnen. Die Erfolge, welche Genée überall erzielt, sind so außerordentlich, daß wir im Voraus das Publicum auf die durchaus eigenständige Methode des Vortragenden aufmerksam machen wollen. Die Berliner „Post“ charakterisirt dieselbe in folgender anschaulicher Weise: „Was Genée bietet, ist keineswegs eine kritische Zergliederung des betreffenden Werkes, wie sie

*) Die Darste im Sturm.“ Erinnerungen an unsere große Zeit von Friedrich Hofmann. Zum Besten einer Weihnachtsfeier für die Waisen, Witwen und Invaliden unserer Krieger in Leipzig und seinen Vorstädten. Commissionverlag von Ernst Wartig in Leipzig.

gerade an Shakespeare so vielfach bis zur Grausamkeit ausgeübt worden, — es ist vielmehr eine lebendige effectvolle Wiedergabe der Dichtung selbst, welche auf eine eben so originelle als praktische Weise in den engen Rahmen von zwei kurzen Stunden gedrängt wird. Die gefährlichste Klippe aller Vorträge, ermüdend und abspannend zu werden, hat Herr Genée aufs Glückliche umschifft, sein Vortrag wird uns weit eher zu kurz als zu lang. Herr Genée liest eben nicht Scene für Scene ab, er entwickelt das Drama vor uns in seinen Hauptscenen und Hauptfiguren, ohne den fortschreitenden Gang der Handlung durch Nebenfähliches zu hemmen. In kurzen sicheren Zügen er erzählt und schildert er die Handlung, bis mitten in den verbindenden Worten, durch die nur hier und da eine kritische Bemerkung bligt, wieder die Sprache des Dichters auflebe und in scharfer Unterscheidung der einzelnen Personen der lebendige Dialog so fesselt. Wir hören da in verschiedenen Stimmen ohne Zwang und Uebertriebung, charakteristisch in Klangfarbe und Ausdruck, die Rollen sprechen und das, was der darstellende Künstler durch Spiel und Miene zu sprechen hätte, geben ein Paar kurze Worte schildernd zu verstehen. Herr Genée steht eine seltene Fülle von Stimmmitteln zu Gebote und er verwertet sie mit künstlerischer Raffine. Die durch die mannichfache Modulation der Stimme colorirte Schilderung der Scenerie hat vor wirklichen Decorationen den Vorzug der geistigen Idealität, während durch Genée's Vortrag weder die Handlung an Spannung, noch die Recitation der Dichtung an Leben und Wirklichkeit hinter dem Eindruck einer wirklichen Aufsführung zurückbleibt.

Bei Genée's Vortrag des „Julius Caesar“, welcher morgen, Dienstag, stattfindet, wird namentlich die Art, wie er die Volksmassen zum lebendigsten Ausdruck kommen läßt, als bewundernswürdig geschildert.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 19. November. Das „Dr. Journ.“ meldet: Dem Vernehmen nach steht die Einberufung des Landtags für den 27. d. Mts. zu erwarten.

□ Leipzig, 19. November. In der vor Kurzem abgehaltenen General-Versammlung der Vorturnerschaft des Leipziger Schlachtfeld-Gauverbandes wurden unter Anderem die Vorturner aufgeföhrt, dahin zu wirken, daß das auffällige Auftreten der festen Krieger — durch Annonciren von Riegenfränzchen, Gratuliren einzelner Mitglieder, durch Tragen von Bändern, Schleifen, Rügen u. s. w. bei öffentlichen Angelegenheiten — in Zukunft immer mehr in Wegfall komme, da hierdurch der Turnfache oft erheblicher Schaden zugefügt würde. Diese Aufforderung hat gewiß ihre volle Berechtigung. Gleicher Schaden scheint nach unserer Auffassung für das Turnwesen aber auch daraus zu entstehen, wenn sich Turnvereine offiziell zur Unterstützung socialdemokratischer Zwecke herbeilassen. Das hat nach der Mittheilung des „Volkshaat“ der Turnverein in Seitzitz insofern gethan, als er unter seinen Mitgliedern eine Geldsammlung für die strickenden Maschinenbauer in Chemnitz veranstaltet und den Betrag derselben mit der Bezeichnung „vom Turnverein in Seitzitz“ an die Expedition obgenannten Blattes abgeliefert hat.

* Leipzig, 19. November. Erschütterndes sind wir durch vollständig glaubwürdige Mittheilungen in den Stad gefeh, die in unserer Nummer vom Sonnabend über das Verfahren des Herrn Heinrich Hüffer in Crimmitschau gebrachten Notizen, welche wir der Frankfurter Zeitung, letztere aber höchstwahrscheinlich dem socialdemokratischen „Bürger- und Bauernfreund“ entnommen hatte, als unrichtig bezeichnen können. Herr Hüffer hat nämlich, wie uns versichert wird, seinen Arbeiter durchaus keinen Beitrag zur Versicherung gegen diejenige Unfälle, für welche der Arbeitgeber zu haften hat, aberlangt, diese Versicherung vielmehr, wie selbstredend, auf seine Casse übernommen, sondern ihnen nur den Vorschlag gemacht, sie auch gegen solche Unfälle, die aus eigener Verschuldung des Arbeiters beruhen, daher nicht unter das Haftpflichtgesetz fallen, bei der Chemnitzer Asscuranz zu versichern, die von dem Arbeiter zu leistenden Beiträge aber so normirt, daß nur etwa die Hälfte der für die zuletzt gedachte Art der Versicherung zu zahlenden Prämien von den Arbeitern zu entrichten ist, während das Uebrige von ihm aus seinen Privatmitteln zugehoben wird. Es handelt sich daher offenbar hier nur um einen Act des Wohlwollens von Seiten des Herrn Hüffer gegen seine Arbeiter, der leider, wie jetzt so häufig, von socialdemokratischen Blättern entstellt und ins Schäßliche gezogen worden ist. Daß unter solchen Umständen die von uns an die Mittheilungen der Frankfurter Zeitung geknüpften Reflexionen ohne Weiteres gegenstandslos werden, verriecht sich sowohl von selbst.

* Leipzig, 19. November. Wir vernahmen, daß die am 18. d. M. geschlossene Zeichnung der Aktien des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins einen sehr lebhaften Verlauf genommen hat. Auf die zur Zeichnung gebrachten 5000 Stück wurden circa 3000 Stück subskribirt.

Wie die „Dr. Nachr.“ mittheilt, hat Se. Maj. der Kaiser befohlen, bei mehreren Armee-corps, darunter auch beim XII., das Dreyfische Jüdnadelfgewehr, womit der Infanterist jetzt ausgerüstet ist, nach dem Bed'schen System, wodurch eine Tragfähigkeit bis auf 1500 Meter ermöglicht werden soll, umzuändern. Diese Arbeit, welche unbedenklich die Dauer eines halben Jahres erreicht, wird im hiesigen Hauptzugbahnhöfe in einer eigens zu diesem Zweck errichtet werdenden Werkstat, unter Leitung und Aufsicht von thätigen Officieren, durch erprobte Maschinenmacher

aufgeführt werden und soll den 1. kommenden Monats beginnen.

Der in Schandau erscheinende Zeitschrift „Nemesis“ ist wegen ihrer staatsgefährlichen Richtung der Postdebit für die österreichische Monarchie entzogen worden.

Verschiedenes.

Aus Görlitz wird der „V. Z.“ geschrieben: Eine zweite Barbara Ubryl. In Penitzhammer bei Görlitz ist beim ehemaligen Ortsrichter Pöhne (jetzt Bedingemann) ein weibliches Wesen in einer Kammer vom Gensdarm Schmitt unter folgenden Umständen entdeckt worden. Die leidliche Tochter des P., ein hübsches kräftiges Mädchen, soll in ihrem 16. Jahre irrsinnig geworden sein und ist von ihren Eltern seit dieser Zeit, jetzt ist dieselbe 27 Jahre alt, in einer Kammer eingesperrt gehalten worden. Der Gensdarm Schmitt bekam davon Wind und begab sich am 15. d. M. zu Höhne und fand in einer Kammer ohne Ofen, Tisch oder Stuhl, auf einer Westflelle mit Stroh und einem von Roth farrden Kopfkissen zugebedt, ein weibliches Wesen im Stroh eingewickelt. Das arme Geschöpf war fast verhungert, die Beine stehen gegen die Brust und sind stark gekrümmt, so daß es sich nur noch wälzen, aber nicht mehr auf den Beinen fortbewegen kann, der Körper sowie das Lager und die ganze Kammer starrten von Roth und Schmutz. Die Kleidung des Mädchens bestand aus einer Jacke, welche bis zur Hüfte reichte und nicht einmal die Scham bedeckte. Die ganze Figur dieses ehemals großen hübschen Mädchens ist zusammengeschrumpft. Ihre Nahrung bestand in kalten, harten Kartoffeln. Neben diesem unglücklichen Geschöpf haben nun 10 Jahre lang die Eltern und Geschwister gewohnt! Der Gensdarm hat die Sache beim Landrath von Sydow angezeigt, hoffentlich werden die Schuldigen zur Strafe gezogen werden.

Musikalisches.

In den allerletzten Fällen ist es einem neuen Musikstüd in so kurzer Zeit gelungen, eine solche außerordentliche Beliebtheit und Verbreitung zu gewinnen, wie dem neuen Walzer „Es giebt noch ne Kaiserstadt, se heißt Berlin“, von Franz Adt. (Berlin, bei Vogt & Vogt, Preis 15 Sgr.). Der durch so viele Wiedercompositionen, namentlich durch sein „Gute Nacht, du mein herziges Kind“, durch dessen Vortrag der Tenorist Theodor Wachtel stets die enormen Triumphe feierte, verliert gewordene Compositio, daß aber auch wirklich ein Werk geschaffen, das seinem Namen einen neuen Glanz verleihen muß, denn die populärsten melodischen Themen gefaßt im Verein mit einem jänbenden Rhythmus diesen Walzer zu einem Meisterwalzer ersten Ranges.

Handel und Industrie.

Vom 2. Januar t. J. an wird in Halle ein neues Bankgeschäft unter der Firma Leipzig, Arnold und Heinrich gegründet werden. Als Geschäftsort ist das Haus des Herrn J. Stamm, Bräuerstraße 17, angekauft worden.

Allgemeine commerciale Notizen.

Einzahlungen: Württembergische Notenbank. Die Actionaire werden aufgefordert 30 % mit 60 Thlr. — 105 fl. pro Stück in der Zeit vom 20. bis 22. d. M., ferner 50 % mit 100 Thlr. — 175 fl. pro Stück vom 20. bis 22. December bei den betreffenden Zeichnungsstellen zu leisten. — Hamburger Commerc- und Disconto-Bank. Die 4. Einzahlung von 20 % oder 40 fl. Seco. pro Actie ist vom 9. bis 12. Februar 1872 bei der Gesellschaftscaffe in Hamburg zu leisten. Die Einzahlung der 5. und letzten Rate von 20 % wird auf den Rat 1872 ausgeschrieben werden. — Steintohlenbau-Verein Concordia zu Kieder-Delsnis. Die zweite Einzahlung von 5 Thlr. per Interimsschein ist am 9. December bei Herren Gentchel & Schütz oder Herr. Grler & Wauch in Juidau zu leisten.

Auszahlungen: Köln-Rüssener Bergwerks-Actien-Verein. Die für das Jahr 1870-71 auf 3 1/2 % oder 7 Thlr. pro Actie festgesetzte Dividende wird vom 2. Januar t. J. ab bei der Gesellschaftscaffe in Kobe zur Auszahlung gelangen. — Zwickauer Steintohlenbau-Verein. Die zweite Abschlagszahlung auf die Dividende pro 1871 erfolgt mit 30 Thlr. pro Actie vom 22. November ab bei der Vereinscaffe in Zwickau. G. Wilt. Stengel ebenfalls und bei Hammer & Schmitt in Leipzig. — Hamburg-Amerikanische Packetfabrik-Actien-Gesellschaft. Die am 15. November fälligen Jndcoupons der Prioritäts-Obligationen 2., 3. und 4. Emission, sowie die auf dieses Datum ausföhlenden Prioritäts-Obligationen 2. und 3. Emission werden von dem Tage ab bei der Gesellschaftscaffe in Hamburg eingelöst. — Hainichen er Steintohlenbau-Verein. Die für das Jahr 1870/71 auf 10 % oder 10 Thlr. pro Actie festgesetzte Dividende wird vom 8. November bei der Gesellschaftscaffe in Dresden ausgezahlt.

(Eingefandt.)

Welcher Fünftigkeit die Thüringer Eisenbahn sich bezieht, davon mußte Einfender dieses leider sich wieder überzeugen. Am 16. November fuhr derselbe Abends 8 Uhr von Jitz ab. In Weiffenfeld gab es 1 Stunde Aufenthalt, in Corbeha mußten dagegen sämtliche Passagiere der Strecke Gera-Leipzig wegen Verspätung des Zuges von Gera nach bez. Verspätungen sogar 1 1/2 Stunde bis zum Abgange des Zuges nach Leipzig warten, so daß sie glücklich kurz vor 1 Uhr Nachs hier anlangten. Trotzdem seht die Direction der Thüringer Bahn auf ihren Fahrplänen die Ankunft auf 11 Uhr Abends fest. Schade, daß die Herren Directoren die Complimente nicht gehört haben, welche ihnen von den so unpünctlich besöherten Passagieren auf dem Bahnhöfe in Corbeha gesagt wurden. „Sind wir denn in Rumänien oder sonst wo in der Hundstürkel, daß wir so gestraubert werden?“ dieß es unter Anderem. Es wurde schließlich ihre Petition an das Reichskanzleramt beschloffen, damit dasselbe anordne, daß, wie es im vorigen Jahre in Frankreich mit verschiedenen Waires geschehen, bei jedem Zuge ein Director

der Thüringer Eisenbahn, womöglich auf dem habens Stige eines Dremers, mitfährt, wie es ist, wenn man sich die halbe Bahn los auf den Eisenbahnstationen herumtreibt

(Eingefandt.)

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin ohne Kosten durch die delicate Choccolade Revalensiere da Barry von London, welche wachsenden und Kindern ihre Köpfe in anderen Mitteln spart.

72,000 Genehungen an Wangen, Armen, Hals-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stirn-, Rücken-, Nieren- und Blasenleiden — wenn Berlangen Copien gratis und franco geföhrt werden. Certificat Nr. 64,210.

Mein Herr! In Folge einer Leberleiden — seit sieben Jahren in einem fortwährenden Abmagerung und Leiden aller Art. Ich habe Stände zu lesen und zu schreiben, habe im ganzen Körper, schiedene Schmerzen, während Schlaflosigkeit und war in einer fortwährenden Aufregung, die mich hin- und hertrieb und mich Augenblicke der Ruhe ließ; dabei im höchsten melanholisch. Viele Aerzte hatten ihre Hände ohne Linderung meiner Leiden. In wüthiger Sehnsucht habe ich Ihre Revalensiere versucht und nach dem ich drei Monate davon gelebt, sage ich von Gott Dank. Die Revalensiere vermindert das Leiden, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich den Stand gesetzt, meine geföhnte Position wieder zu nehmen. Mit inniger Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung. Marquis de B...

In Blechbüchsen von 1/4 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. Revalensiere Chocolade in Tafeln 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr.; in halben 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tafeln 29 Sgr., 288 Tafeln 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tafeln 19 Thlr. — Zu beziehen durch die du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königspothel; in Chemnitz bei Georg H. Nicolaisapothek; in Juidau bei J. J. und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Depöt in Leipzig bei Th. Pitzmann, Corniche-Edel vom Neumarkt und Schiller-

Operntexte à 2; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48; 49; 50; 51; 52; 53; 54; 55; 56; 57; 58; 59; 60; 61; 62; 63; 64; 65; 66; 67; 68; 69; 70; 71; 72; 73; 74; 75; 76; 77; 78; 79; 80; 81; 82; 83; 84; 85; 86; 87; 88; 89; 90; 91; 92; 93; 94; 95; 96; 97; 98; 99; 100; 101; 102; 103; 104; 105; 106; 107; 108; 109; 110; 111; 112; 113; 114; 115; 116; 117; 118; 119; 120; 121; 122; 123; 124; 125; 126; 127; 128; 129; 130; 131; 132; 133; 134; 135; 136; 137; 138; 139; 140; 141; 142; 143; 144; 145; 146; 147; 148; 149; 150; 151; 152; 153; 154; 155; 156; 157; 158; 159; 160; 161; 162; 163; 164; 165; 166; 167; 168; 169; 170; 171; 172; 173; 174; 175; 176; 177; 178; 179; 180; 181; 182; 183; 184; 185; 186; 187; 188; 189; 190; 191; 192; 193; 194; 195; 196; 197; 198; 199; 200; 201; 202; 203; 204; 205; 206; 207; 208; 209; 210; 211; 212; 213; 214; 215; 216; 217; 218; 219; 220; 221; 222; 223; 224; 225; 226; 227; 228; 229; 230; 231; 232; 233; 234; 235; 236; 237; 238; 239; 240; 241; 242; 243; 244; 245; 246; 247; 248; 249; 250; 251; 252; 253; 254; 255; 256; 257; 258; 259; 260; 261; 262; 263; 264; 265; 266; 267; 268; 269; 270; 271; 272; 273; 274; 275; 276; 277; 278; 279; 280; 281; 282; 283; 284; 285; 286; 287; 288; 289; 290; 291; 292; 293; 294; 295; 296; 297; 298; 299; 300; 301; 302; 303; 304; 305; 306; 307; 308; 309; 310; 311; 312; 313; 314; 315; 316; 317; 318; 319; 320; 321; 322; 323; 324; 325; 326; 327; 328; 329; 330; 331; 332; 333; 334; 335; 336; 337; 338; 339; 340; 341; 342; 343; 344; 345; 346; 347; 348; 349; 350; 351; 352; 353; 354; 355; 356; 357; 358; 359; 360; 361; 362; 363; 364; 365; 366; 367; 368; 369; 370; 371; 372; 373; 374; 375; 376; 377; 378; 379; 380; 381; 382; 383; 384; 385; 386; 387; 388; 389; 390; 391; 392; 393; 394; 395; 396; 397; 398; 399; 400; 401; 402; 403; 404; 405; 406; 407; 408; 409; 410; 411; 412; 413; 414; 415; 416; 417; 418; 419; 420; 421; 422; 423; 424; 425; 426; 427; 428; 429; 430; 431; 432; 433; 434; 435; 436; 437; 438; 439; 440; 441; 442; 443; 444; 445; 446; 447; 448; 449; 450; 451; 452; 453; 454; 455; 456; 457; 458; 459; 460; 461; 462; 463; 464; 465; 466; 467; 468; 469; 470; 471; 472; 473; 474; 475; 476; 477; 478; 479; 480; 481; 482; 483; 484; 485; 486; 487; 488; 489; 490; 491; 492; 493; 494; 495; 496; 497; 498; 499; 500; 501; 502; 503; 504; 505; 506; 507; 508; 509; 510; 511; 512; 513; 514; 515; 516; 517; 518; 519; 520; 521; 522; 523; 524; 525; 526; 527; 528; 529; 530; 531; 532; 533; 534; 535; 536; 537; 538; 539; 540; 541; 542; 543; 544; 545; 546; 547; 548; 549; 550; 551; 552; 553; 554; 555; 556; 557; 558; 559; 560; 561; 562; 563; 564; 565; 566; 567; 568; 569; 570; 571; 572; 573; 574; 575; 576; 577; 578; 579; 580; 581; 582; 583; 584; 585; 586; 587; 588; 589; 590; 591; 592; 593; 594; 595; 596; 597; 598; 599; 600; 601; 602; 603; 604; 605; 606; 607; 608; 609; 610; 611; 612; 613; 614; 615; 616; 617; 618; 619; 620; 621; 622; 623; 624; 625; 626; 627; 628; 629; 630; 631; 632; 633; 634; 635; 636; 637; 638; 639; 640; 641; 642; 643; 644; 645; 646; 647; 648; 649; 650; 651; 652; 653; 654; 655; 656; 657; 658; 659; 660; 661; 662; 663; 664; 665; 666; 667; 668; 669; 670; 671; 672; 673; 674; 675; 676; 677; 678; 679; 680; 681; 682; 683; 684; 685; 686; 687; 688; 689; 690; 691; 692; 693; 694; 695; 696; 697; 698; 699; 700; 701; 702; 703; 704; 705; 706; 707; 708; 709; 710; 711; 712; 713; 714; 715; 716; 717; 718; 719; 720; 721; 722; 723; 724; 725; 726; 727; 728; 729; 730; 731; 732; 733; 734; 735; 736; 737; 738; 739; 740; 741; 742; 743; 744; 745; 746; 747; 748; 749; 750; 751; 752; 753; 754; 755; 756; 757; 758; 759; 760; 761; 762; 763; 764; 765; 766; 767; 768; 769; 770; 771; 772; 773; 774; 775; 776; 777; 778; 779; 780; 781; 782; 783; 784; 785; 786; 787; 788; 789; 790; 791; 792; 793; 794; 795; 796; 797; 798; 799; 800; 801; 802; 803; 804; 805; 806; 807; 808; 809; 810; 811; 812; 813; 814; 815; 816; 817; 818; 819; 820; 821; 822; 823; 824; 825; 826; 827; 828; 829; 830; 831; 832; 833; 834; 835; 836; 837; 838; 839; 840; 841; 842; 843; 844; 845; 846; 847; 848; 849; 850; 851; 852; 853; 854; 855; 856; 857; 858; 859; 860; 861; 862; 863; 864; 865; 866; 867; 868; 869; 870; 871; 872; 873; 874; 875; 876; 877; 878; 879; 880; 881; 882; 883; 884; 885; 886; 887; 888; 889; 890; 891; 892; 893; 894; 895; 896; 897; 898; 899; 900; 901; 902; 903; 904; 905; 906; 907; 908; 909; 910; 911; 912; 913; 914; 915; 916; 917; 918; 919; 920; 921; 922; 923; 924; 925; 926; 927; 928; 929; 930; 931; 932; 933; 934; 935; 936; 937; 938; 939; 940; 941; 942; 943; 944; 945; 946; 947; 948; 949; 950; 951; 952; 953; 954; 955; 956; 957; 958; 959; 960; 961; 962; 963; 964; 965; 966; 967; 968; 969; 970; 971; 972; 973; 974; 975; 976; 977; 978; 979; 980; 981; 982; 983; 984; 985; 986; 987; 988; 989; 990; 991; 992; 993; 994; 995; 996; 997; 998; 999; 1000.

Das Diana-Bad.

Bade-, Heil- u. Kuranstalt, Lapitz, 4 mit seinen röm.-irischen u. Kiefern-Dampfbädern heilt in sicherer Weise alle Artungen, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Rheumatis, reiferliche Blutungen, Verdauungs- und Hämorrhoidalbeschwerden.

Mildensteiner

Kiefern-Dampfbäder, Blindenheilung täglich 5-8. Für Damen 1-4. Separatverleherzeit. Dreifachste vorzüglich.

Tageskalendar.

Essentielle Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Von Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Konten von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Mittag 3 Uhr. — Effecten-Bombardement 1 Uhr. Filiale für Einlagen: Barren-Konten, Barren-Strafe Nr. 33; Drogen-Gesellschaft, Barren-Strafe Nr. 30; Linden-Rothke, Barren-Str. 17a. Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Von Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Mittag 3 Uhr, während der Auktion nur bis 12 Uhr. In dieser Woche verfallen die am 26. Februar 1871 verfallenen Pfänder, dem die Einlösung oder Prolongation nur unter Bedingung der Auktiongebühren statfinden im Eingang: für Pfänderverfall und Herausgabe Waageplätze, für Einlösung und Prolongation der Neuen Straße. Feuerwehrcassen: In der Rathstraße (Central-Polizei-Dampfbad) und Feuerwache Nr. 1 (Hof am Neumarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Hof am Neumarkt; Feuerwache Nr. 5, Schillerstraße (5. Feuerwache); Feuerwache Nr. 6, Johannisstraße; Feuerwache Nr. 7, Fleischmarkt; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenplatz; Feuerwache Nr. 1, Johannisstraße; Feuerwache Nr. 2, Windmühlentstraße Nr. 51; Feuerwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; in neuer D. (Königsplatz) Nr. 3b, westliche Seite; Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hauptamt; Souterain; Marienstraße Nr. 14 (Barren-Dröchner Straße Nr. 32 (Zirkusplatz) bei den städtischen Controlleuren; Heiger Straße Nr. 20 (bei dem königlichen Controlleur; Souterain; Barren-Str. 35 (Erdbeim) und Händel), partieren bei Mann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, partieren bei Mann; nach der Colonnadenstraße beim Hauptamt; Plagwitz Straße Nr. 6 (Mittlerer Hof); Habritz, partieren beim Hauptamt; Feuerwache über Waldstraße Nr. 12, partieren beim Hauptamt; Gasbereitungs-Anstalt (Erdbeim) Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Verkauf von Bernhard Freyer.
 1. Klavier Nr. 39.
 2. Klavier Nr. 40.
 3. Klavier Nr. 41.
 4. Klavier Nr. 42.
 5. Klavier Nr. 43.
 6. Klavier Nr. 44.
 7. Klavier Nr. 45.
 8. Klavier Nr. 46.
 9. Klavier Nr. 47.
 10. Klavier Nr. 48.
 11. Klavier Nr. 49.
 12. Klavier Nr. 50.
 13. Klavier Nr. 51.
 14. Klavier Nr. 52.
 15. Klavier Nr. 53.
 16. Klavier Nr. 54.
 17. Klavier Nr. 55.
 18. Klavier Nr. 56.
 19. Klavier Nr. 57.
 20. Klavier Nr. 58.
 21. Klavier Nr. 59.
 22. Klavier Nr. 60.
 23. Klavier Nr. 61.
 24. Klavier Nr. 62.
 25. Klavier Nr. 63.
 26. Klavier Nr. 64.
 27. Klavier Nr. 65.
 28. Klavier Nr. 66.
 29. Klavier Nr. 67.
 30. Klavier Nr. 68.
 31. Klavier Nr. 69.
 32. Klavier Nr. 70.
 33. Klavier Nr. 71.
 34. Klavier Nr. 72.
 35. Klavier Nr. 73.
 36. Klavier Nr. 74.
 37. Klavier Nr. 75.
 38. Klavier Nr. 76.
 39. Klavier Nr. 77.
 40. Klavier Nr. 78.
 41. Klavier Nr. 79.
 42. Klavier Nr. 80.
 43. Klavier Nr. 81.
 44. Klavier Nr. 82.
 45. Klavier Nr. 83.
 46. Klavier Nr. 84.
 47. Klavier Nr. 85.
 48. Klavier Nr. 86.
 49. Klavier Nr. 87.
 50. Klavier Nr. 88.
 51. Klavier Nr. 89.
 52. Klavier Nr. 90.
 53. Klavier Nr. 91.
 54. Klavier Nr. 92.
 55. Klavier Nr. 93.
 56. Klavier Nr. 94.
 57. Klavier Nr. 95.
 58. Klavier Nr. 96.
 59. Klavier Nr. 97.
 60. Klavier Nr. 98.
 61. Klavier Nr. 99.
 62. Klavier Nr. 100.

Dr. v. Heine, Staatsminister
 Marquis von Desmets, Finanzminister
 Lord Omro St. John, Bicomte von Solingbrosse, Staatssecretair und Minister des Auswärtigen der Königin Anna von England
 b'Etrees
 Creaus
 de Roch
 Grammont
 de la Fayette
 Kroujac
 Na schaf, zweiter Leibarzt des Königs
 Bontemps, erster Kammerdiener des Königs
 Launoy, erster Kammerdiener der Prinzen
 Françoise, Marquise von Naintenon, geb. d' Aubigny
 Françoise, Herzogin von Noailles, geb. d' Aubigny
 Marion, Marquise von Billette, geb. Marfiliy, Naintenon
 Marquise von Caylus
 Marquise von Dangeau
 Demoiselle Balbien, genannt Nanon, erste Kammerfrau der Naintenon
 Fanchette, Marion's Kammermädchen
 Frau Bachmann
 H. Reppert

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Dienstag, den 21. November: Ein Sommer-nachtstraum.
 Die Direction des Stadttheaters.
Vaudeville-Theater.
 Montag d. 20. November: Ein Bräutigam, der seine Braut verheiratet. Lustspiel in 1 Act. Hierauf (neu einstudirt): Sperling und Sperber, oder: der Sündenbock. Schwank in 1 Act. Zum Schluss (zum 3. Male): Mannschaft an Bord. Komische Operette in 1 Act von Jach. — Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sperrstunde im Parterre à 7 1/2 Uhr. Parterre und erste Gallerie 5 Uhr, zweite Gallerie 3 Uhr. Billets zu den Sperrstunden sind Abends an der Cassé, wie auch vorher im Comtoir des Theaters zu haben.
 Die Direction.

Albert-Theater.
 Montag den 20. November (zum 7. Male): Das Weib ohne Geld. Lebensbild mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 7 Bildern von Jacobson und Berg. Musik von Leonhard.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Die Direction.

Vorlesungen von Rudolph Genée im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.
 Erster Cyclus.
 1) Dienstag den 21. November: Shakespears "Julius Cäsar."
 2) Sonnabend den 25. November: Shakespears "Sommernachtstraum."
 3) Montag den 27. November: Shakespears "Kaufmann von Venedig."
 Anfang der Vorträge Abends 7 1/2 Uhr.
 Abonnements-Partien für alle drei Vorträge sind für 1 Thaler in der Hirsch'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße, und Einzelbillets à 15 Pf. an den Vortragabend an der Cassé zu haben.
 Den Abonnenten werden Plätze reservirt.

Bekanntmachung.
 Den 21. November 1871
 Vormittags 12 Uhr
 sollen im Hofe des hiesigen Königl. Bezirksgerichts zwei Droschken gegen sofortige Baarzahlung an den Reiffbietenden öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 23. October 1871.
 Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Hagen.

Bekanntmachung.
 Den 21. November 1871 Vormittags 10 Uhr
 sollen im Auktionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts, Eing. III parterre, Zimmer 2 A Stück Buchfiss gegen sofortige Baarzahlung an den Reiffbietenden öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 21. October 1871.
 Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Hagen.

Bekanntmachung.
 Verschiedene Meubles, Betten, Kleider, Wäsche und Wirthschaftsgegenstände sollen
 Mittwoch den 29. November 1871
 Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an im gerichtlichen Auktionslocal, Eingang III, Parterre, Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung an den Reiffbietenden versteigert werden.
 Leipzig, am 17. November 1871.
 Kgl. Gerichtsam im Bezirksgerichte, Abtheilung für Vermordungssachen.
 Dr. Jerusalem. Schmidt.

Aufforderung.
 Zu der im Jahre 1712 an den vormaligen Königlich Polnischen und Churfürstl. Sächsischen Legationstath Friedrich August von Kühlewein vererbten Kapelle Nr. 18 in der Universitäts-Kirche zu Leipzig ist gegenwärtig ein legitimirter Besitzer nicht vorhanden.
 Es werden daher diejenigen, welche ein Anrecht an die gedachte Kapelle zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, dasselbe unter dem Nachweife ihres vermeintlichen Rechtes binnen sechs Wochen und längstens bis
 zum 30. December 1871
 bei dem unterzeichneten Universitäts-Rathamt schriftlich anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über die erwähnte Kapelle anderweit verfügt werden wird.
 Leipzig, am 1. November 1871.
 Universitäts-Rathamt.
 Graf.

Auction von Oelgemälden.
 Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr soll eine Partie gute Oelgemälde in eleganten Goldrahmen am Petersteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Fleißengasse, notariell durch mich versteigert werden.
 Dr. Alb. Coccius, Notar.

Große Auction
 v. Spiel-, Kurz- u. Galanteriewaaren.
 Dienstag den 21. Nov. und folgende Tage von früh 10 Uhr an versteigere ich wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts eine große Partie Puppenköpfe, Puppenhälbe, angekleidete Puppen, Kämme, Cigarrenspitzen, Broschen, Ohrringe, Stiefel, u. Paarnadeln, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Hosenträger, Pfeifen, Photographierahmen, Siegelringe, Uhrketten, Uhren, Uhralter, Spielschacheln u. dergl. andre Sachen à tout prix.
 Große Fleischergasse 18 im Gewölbe.
 Gustav Fischer,
 Auctionator und Taxator.

Nachlaß-Auction.
 Morgen Dienstag den 21. Nov. Vorm. von 9 Uhr an sollen mehrere sehr hübsche Mahagoni-Meubles sowie 2 sehr gute Kleiderschränke, 1 Girandole, 1 Spiegel, 2 sehr feine Stuhlsofa's, 1 Kronleuchter, verschiedene Wäsche, Matrasen, sehr gute Betten und verschiedene andere Gegenstände meistbietend versteigert werden.
 Pfaffenfurter Straße 2 parterre.
 J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.
 Wegen Wegzugs und gänzlicher Aufgabe der Restauration und des Hotel
 Zum Berliner Bahnhof, Leipzig
 bin ich brausträger deren sehr hübsches Mobiliar, als: Secretairs, Sophas, Spiegel, Stühle, Wäschische, Tische, zum größten Theil in Mahagoni, sowie ferner Glas- u. Porzellangeräthe, Haus- u. Küchengeräthe, sehr gute Betten, Matrasen mit Bestellen, ferner eine Partie f. Weiß- und Rothweine, Cherry, Portwein, Madeira, feinsten Cognac, Arrac, Rum, Limonaden-Essenz in Flaschen zu versteigern.
 Der Termin ist zur Zeit auf
 Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. November
 Vormittags von 10 bis 1 Uhr festgesetzt u. laßt zu recht zahlreichem Besuch hiermit ein
 J. F. Pohle, Auctionator.

Versteigerung
 von photographischen Utensilien, darunter 2 Objecte von Haring, ein großes und ein kleineres, im Ganzen, eventuell im Einzelnen
 Montag den 27. November 1871
 Vormittags 10 Uhr
 in Altenburg, Kesselfgasse im Hause des Herrn Tischlers Engelmann 1 Treppe.

Große Teppich-Auction.
 Morgen von 10 Uhr Vormittags ab sollen eine Anzahl
 Belours-, Brüsseler u. woll. Teppiche
 aller Größen, bis für große Salons passend, in meinem Auktionslocale im Weißen Adler, Burgstraße Nr. 12, gegen baare Zahlung versteigert werden.
 H. Engel.

Große Cigarren-Auction.
 Heute Montag den 20. November d. J. versteigere ich Katharinenstr. Nr. 22 wegen Aufgabe eines Geschäfts früh 10 Uhr
 mehrere 100 Mille Cigarren
 in Kistchen
 in allen Sorten und vorzüglich feinen Qualitäten.
 Joh. Aug. Heber,
 Auctionator und Taxator.

Auction.
 Große Fleischergasse 18
 kommen Montag den 20. Novbr. c. von früh 9 1/2 Uhr an eine Partie verfallene Pfänder, als Wäsche, Betten, getragene Herren- und Frauenkleider u. dergl. i. Versteigerung.
 Gustav Fischer,
 Auctionator u. Taxator.

Wein-Auction.
 Heute Montag den 20. Novbr. früh 10 Uhr sollen wegen Realisirung eines Lombard-Geschäfts 400 Flaschen extrafeine franz. Rothweine und 12 Fässer div. Rheinweine meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden
 Brühl, Stadt Freiberg, im Expeditions-Geschäft.
 J. F. Pohle, Auctionator.

Grosse Auction.
 Donnerstag den 23. November von Vormittags 10 Uhr an versteigere ich wegen Aufgabe eines großen Etablissements
 vier Stück starke Arbeitspferde, ein gut dressirtes Reispferd, eine Droschke mit Pferd und Geschirr, eine große Partie Rutz- und Wagengeschirre, so wie mehrere ein- und zweispännige Kutschwagen.
 Louis Dittmann,
 Auctionator.

Von C. Holz in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
 1870-1871.
Chronologische Zusammenstellung
 aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Actenstücke u.
 des
 deutsch-französischen Krieges 1870/71.
 Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.
 Preis: 5 Ngr.

Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlags-handlung bewogen, die mit so großer Befriedigung aufgenommenen Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbessertem Abdruck als eine besondere Droschke erscheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die reichhaltigste und vollständigste von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinsten Beachtung bestens zu empfehlen.
 Im Verlage des Unterzeichneten erschien soeben und ist durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:
Erinnerungen
 an den
 Deutsch-französischen Feldzug
 1870-1871
 von
 Carl Hofmann,
 Diaconus in Colditz.
 9 Bogen in 8. Eleganz broch. Preis 10 Ngr.
 Der Verfasser, welcher dem Feldzuge von 1870 bis 71 als Feldprediger, Lazarethgeistlicher und Feldprediger beigezogen, behandelt in den in diesem Werke niedergeschriebenen Erinnerungen eine bisher sehr wenig beachtete Seite des Krieges: die freiwilligen Kranken- und Verwundeten-Pflege und Seelsorge im Felde. Während uns vom militärischen Standpunkte aus die Ereignisse des ruhmreichen Krieges durch zahlreiche Bücher und Schriften geschildert sind, werden wir durch vorliegendes Buch in ein Leben eingeweiht, ohne dessen Verständniß selbst die besten Schilderungen des Krieges unvollständig bleiben. Da der Verfasser mit vielen der Kämpfer im Feldzuge persönlich verkehrt hat, so wird das Buchlein diesen und deren Angehörigen eine angenehme Erinnerung sein. Besonders interessant wird dasselbe durch die im Anfang beigegebenen Notizen über einige Soldatengräber im Feindeslande und durch eine sehr anziehende Schilderung des Weib-nachhelfens im Felde. Das Schriftchen ist allen den Gemeinden gewidmet, in denen der Verfasser seinen Beruf als Seelsorger bisher ausgeübt hat und noch übt, sowie auch besonders den Regimentern 101 und 108 des XII. (sächsischen) Armeekorps, bei denen er als Feldprediger gewirkt hat. Möge das interessante Werkchen sich einer verdienten Anerkennung des Publicums erfreuen!
 Limbach.
 Otto Max Alt.

Erinnerungen
 an den
 Deutsch-französischen Feldzug
 1870-1871
 von
 Carl Hofmann,
 Diaconus in Colditz.
 9 Bogen in 8. Eleganz broch. Preis 10 Ngr.
 Der Verfasser, welcher dem Feldzuge von 1870 bis 71 als Feldprediger, Lazarethgeistlicher und Feldprediger beigezogen, behandelt in den in diesem Werke niedergeschriebenen Erinnerungen eine bisher sehr wenig beachtete Seite des Krieges: die freiwilligen Kranken- und Verwundeten-Pflege und Seelsorge im Felde. Während uns vom militärischen Standpunkte aus die Ereignisse des ruhmreichen Krieges durch zahlreiche Bücher und Schriften geschildert sind, werden wir durch vorliegendes Buch in ein Leben eingeweiht, ohne dessen Verständniß selbst die besten Schilderungen des Krieges unvollständig bleiben. Da der Verfasser mit vielen der Kämpfer im Feldzuge persönlich verkehrt hat, so wird das Buchlein diesen und deren Angehörigen eine angenehme Erinnerung sein. Besonders interessant wird dasselbe durch die im Anfang beigegebenen Notizen über einige Soldatengräber im Feindeslande und durch eine sehr anziehende Schilderung des Weib-nachhelfens im Felde. Das Schriftchen ist allen den Gemeinden gewidmet, in denen der Verfasser seinen Beruf als Seelsorger bisher ausgeübt hat und noch übt, sowie auch besonders den Regimentern 101 und 108 des XII. (sächsischen) Armeekorps, bei denen er als Feldprediger gewirkt hat. Möge das interessante Werkchen sich einer verdienten Anerkennung des Publicums erfreuen!
 Limbach.
 Otto Max Alt.

Der medicinischen Facultät eine Antwort
 in Jumpsangelagenheiten à 1 Ngr bei
 H. A. Meltzer.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
 Buchhdlg. von C. H. Reclam sen.
 13h. Univers.-Str., Ecke d. Magazing.

König Wilhelm-Verein.
 Ziehung der Geld-Lotterie III. Serie
 am 13., 14. u. 15. December 1871.
 Gewinne 15000 M bis abwärts 4 M.
 1/2 Loose à 2 M, 1/4 Loose à 1 M offerirt die amtliche Generalagentur genannten Vereines
 Carl O. H. Viehweg in Leipzig.
 Wiederverkäufer erhalten 10% Rabatt in Preuloosen.



J. Hellgoth, Petersstrasse No. 9, 1. Etage, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Silberplattirten und Alfenide-Waaren

In den neuesten Façons zu den billigsten Preisen. Auch erlaube ich mir auf mein Lager feinsten, chemisch reiner Stearinkerzen aufmerksam zu machen.

Loose der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins in Berlin. III. Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) Hauptgewinn 15,000 Thlr., Ziehung am 18., 14., 15. December, sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Frau Dr. Pfeiffer-Stones anatomisch-physiologisch-diätetische Vorträge über die Einrichtung und Pflege des weiblichen Körpers werden Montags und Mittwochs um 1/8 Uhr, Sonnabends um 2 Uhr Nachmittags in der Buchhändlerbörse, nur für das erwachsene weibliche Geschlecht, gehalten. Ein richtiges Verständnis des Vorgetragenen wird durch die Benutzung einer zerlegbaren anatomischen Figur in natürlicher Größe und Farbe, sowie durch passende Präparate erreicht werden. Das Eintrittsgeld (zur Deduktion der Kosten) ist für alle 3 Vorträge auf 1 1/2 Thlr., für jeden einzelnen Vortrag auf 15 Ngr. festgesetzt. Billets sind in der Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16, bei Otto Klemm, Unterstadtstraße Nr. 22, und an der Casse zu haben. Der dritte Vortrag konnte am Sonnabend wegen plötzlich eingetretenen Unwohlseins der Frau Dr. Pfeiffer nicht abgehalten werden und findet heute Montag Abends 1/8 Uhr statt.



Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt 31, 1. Etage.

befördert prompt und billigst Annoncen jeder Art an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen. Alleinige Inseraten-Annahme für Kladderadatsch - Fliegende Blätter - Figaro - Deutscher Reichsanzeiger u. Königl. preuss. Staats-Anzeiger - Deutsch-Russische Correspondenz.

Weihnachts-Insertate

für alle Leipziger, sächsische, so wie ausländische Zeitungen besorgt pünctlichst unter Gewährung höchster Rabatte

Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt 31.

100 Visitenkarten eleg. lithogr., mit Kästchen, empfiehlt als passendstes Weihnachtsgeschenk und bittet, wegen der späterhin sich häufenden Aufträge, schon jetzt um gef. Bestellungen Markt 10, Ernst Hauptmann, Durchgang der Kaufhalle.

100 Visitenkarten C. A. Walther, Kochs Hof, 15 Ngr. Zu Belehrung, Berathung, Behandlung

in allen Krankheitsfällen des menschlichen Körpers nach naturwissenschaftlichen Grundsätzen empfiehlt sich H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I. Sprechstunde 2-4. Keine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?“ nur bei mir à 2 1/2 Ngr.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich B. Schwarze, Zahnarzt, Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof.

Das galvanoplastische Institut von J. Winkelmann (früher Nagazingasse) empfiehlt sich im Vergolden und Verfilbern aller Gegenstände; Zink wird verspart, zinnerne Viertelgeschleife, welche schon am Glas befestigt sind, verfilbert, sowie elektrische Bligableiterfolien verguldet. Moritzstraße Nr. 6.

Chemische Wasch-Anstalt von A. Th. Lisch, Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, reinigt Herren-, Damen-, Kinder-Kleider, Tücher, Shawls, Umhänge, Baschkis, Tischdecken, Gardinen, Stickerien, Schwan-Redern u. frucht naß gewordene oder gedrückte Sammet-Gegenstände wieder auf.

Ausstellung und Verkauf von Original-Oelgemälden von Künstlern der Münchener, Wiener und Düsseldorfer Akademie. Die Ausstellung befindet sich im großen Saale des Hôtel de Prusse, Rossplatz, in Leipzig, und ist täglich zur freien Besichtigung geöffnet. Aufenthalt kurze Zeit. F. Czarlowsky, Kunstbändler aus Wien.

Balsam Bilfinger gegen Rheumatismus und Gicht, gepulvt von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radicalheilsmittel, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Preis pr. 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Sgr. General-Depositeur: Felix Riobel in Leipzig. Depot für Leipzig und Umgegend in sämtlichen Apotheken.

Kopf-Châles und Tücher empfangen neue Erndung Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 21.

Durch vortheilhafte Baar-Einkäufe

bin ich, trotz des jetzt enorm gestiegenen Waarenpreises, im Stande nachstehende Artikel den angegebenen Preisen abzugeben. Wiederverkäufer! Anstalten! Vereine! erhalten Rabatt!!! Dem jetzig grossen Andränge wegen!!! bitte das geehrte Publicum auch die Vormittagsstunden zum Einkauf meines Geschäftes möglichst zu benutzen, da jetzt Nachmittags mein Geschäft stärker von Käufern besucht wird!!!

Kleiderstoffe

in 360 verschiedenen Dessins für jeden Standes, die alle 1 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten, neuester Muster!! prächtvoller Noire zu Röden u. Schürzen Elle 5 Ngr., im Stück billiger, weisse Qualität, 16 Ellen 1 1/2 Ngr., 6000 Ellen Jaconnets Elle 3 1/2 Ngr., doppelt Regenmäntelstoffe in allen Farben 11 Ngr. Elle, abgepaßte Unterröcke 25 Ngr., weisse Hofenstoffe 3 Ngr. Elle, br. schwerer Buckskin Elle 27 1/2 Ngr., das Doppelte kostet, Jaquetstoffe für Herren und Damen, sowie Tuchstoffe zu Anzügen 12 1/2 Ngr. Elle, echter Patentstamm sehr billig, 1600 Ellen waschechte Kattune Elle 2 1/2 Ngr., Möbelkattune zu Vorhängen 2 1/2 Ngr. Elle, Piqué-Kattune 4 Ngr. Elle, Blaudruck Elle 2 1/2 Ngr., Gardinen! 360 Stück in Null, Zwirn u. Gaze, gute Qualität, in prächtvollen Dessins 2 1/2 Ngr. an Elle, weisse Piqué Elle 2 Ngr. an, Purpur Elle 5 1/2 Ngr., Piqué zu Kleidern Elle 4 Ngr. an bis zu den feinsten, weisse Damast-Büchereien Qualität, größte Sorte 1 1/2 Ngr. an Stück, schwarzer Kleider-Tasfel, Prima-Qualität Tasfettücher, Damastshawls u. Umschlagtücher, neueste Muster, sehr billig! Das Cloth, Elle 7 Ngr., Varschen alle Farben Elle 2 1/2 Ngr. an, verschiedene Futterstoffe Elle 1 1/2 Ngr. an, Franzeletten Elle 2 Ngr. 8 1/2! 420 Stück waschechte Bettzeuge Elle 2 1/2 Ngr. an, Bettzeug Inlets 3 Ngr. Elle, alle Sorten Bett- u. Matrasen-Drell! Ein großer Posten Kattune in allen Breiten, gute Qualität, Elle 16 1/2 Ngr. an! Chiffon in Prachtwaare Elle 2 1/2 Ngr. an, Negligé-Stoffe, als Satin gestreift u. c., Prima Qualität, 3 Ngr. Elle, Grobseide oder Leinwand, als: Hausmacher-Leinen von echtem Handgespinnst, selber u. Schlesi'sche Creas, reelle, gute Waare, kann in theilhaftem Einkauf enorm billig, alle Sorten Schürzenzeuge, große Handtücher, leinen, 7 1/2 Ngr. an St., Wischtücher, reinleinen, 1/2 Dgd. 20 Ngr. an, Casimirdecken, in schönsten Mustern, 1 Ngr. an, Commodes u. Nähstühlen 15 Ngr. an, 6000 Ellen Thallus alle Farben, 650 Stück seidene Taschentücher sind mir aus einer Couvert Elle 5 Ngr., 650 Stück seidene Cravattentücher für Damen, sowie in großen Posten Herren-Shawltücher in feinsten Farben, Schweizer-Herren-Taschentücher, 20 Ngr. weisse Schirting Taschentücher 1/2 Dgd. 10 Ngr. an, weisse reinleinen Taschentücher 22 1/2 Ngr. an, Kindertaschentücher 1/2 Dgd. 7 1/2 Ngr., Kattunhalbtücher St. 4 Ngr., Cravattentücher Elle 4 Ngr. an bis zu den feinsten, fertige Noire-Röcke, Hemden, fertige Arbeitshemden u. Blousen, blaue gestreifte Hemdenzeug Elle 3 Ngr., Futtergaze in allen Farben! Ein großes Lager Schwammbel, Samas in reiner Wolle, alle Farben. Ein großes Lager echt leinener Tischdecken, Garnituren, Tafeldecken mit Servietten in bester Waare von den feinsten bis zu den feinsten, hervorragend billig, Raffeeden (Damast) in allen Farben, 2000 Atlas- und Tafeldecken aller Farben, hervorragend billig, seidene Herren-Unterhemden in Wolle u. Schirting sehr billig, Chemisettes 1/2 Dgd. 20 Ngr. an, 20 Stück Camisole - Gesundheitsjacken genannt - feinsten Wolle in 5 Farben, sowie Herren-Unterhemden 15 Ngr. an, farbige Damen-Glacié-Glacié wegen Aufgabe 1/2 Dgd. 1 1/2 Ngr. an, Kinder-Glacié-Handschuhe Paar 5 Ngr., reinleinen Zephyr-Herrenstrümpfe 1/2 Dgd. 1 Ngr., die das Doppelte gekostet, seine wollene Zephyrstrümpfe für Damen 1/2 Dgd. 1 1/2 Ngr., Fuss-Toppide 1/2 Dgd. 1 Ngr. an, Ein großer Posten reine Baschliks für Damen, sowie angefangene Stickerien u. thaten, 600 St. gestricke woll. Mannsjaden 20 Ngr. an, Herren- u. Knaben-Schawls, Handkerchiefe

Möbel-Damast

Handtücher Elle 18 Ngr. an bis zu den feinsten, 13000 Stück Crinolinen an! 2800 St. Corsets bester Qualität 7 1/2 Ngr. an, (8000 St. Sammetbänder aller Farben Stück von einigen 20 Ellen à 1 Ngr. an), 1000 Atlas- und Tafeldecken aller Farben, hervorragend billig, seidene Herren-Unterhemden in Wolle u. Schirting sehr billig, Chemisettes 1/2 Dgd. 20 Ngr. an, 20 Stück Camisole - Gesundheitsjacken genannt - feinsten Wolle in 5 Farben, sowie Herren-Unterhemden 15 Ngr. an, farbige Damen-Glacié-Glacié wegen Aufgabe 1/2 Dgd. 1 1/2 Ngr. an, Kinder-Glacié-Handschuhe Paar 5 Ngr., reinleinen Zephyr-Herrenstrümpfe 1/2 Dgd. 1 Ngr., die das Doppelte gekostet, seine wollene Zephyrstrümpfe für Damen 1/2 Dgd. 1 1/2 Ngr., Fuss-Toppide 1/2 Dgd. 1 Ngr. an, Ein großer Posten reine Baschliks für Damen, sowie angefangene Stickerien u. thaten, 600 St. gestricke woll. Mannsjaden 20 Ngr. an, Herren- u. Knaben-Schawls, Handkerchiefe

J. Pergamenter seniors Bazar, Nr. 17 & 18. Reichstraße Nr. 17 & 18

Puppen-Fabrik von Gustav Oehme, Auerbachs Hof, Nr. 13, empfiehlt sich mit seinen waschbaren Puppen angekleidet und unangekleidet jeder Art von 5 Ngr. an 5 Thlr., Puppenkleider von Leder und Leinen, Puppen in Puppenstuben, seine Wagen mit so wie alle einschlagenden Artikel.

Schultaschen, Schulumappen, Schulrännchen alle Sorten Schreib- und Zeichenmaterialien billig Carl Kautzsch, Neumarkt 11.

Kleiderstoffe zu Weihnachtsgeschenken! Mode-Kleiderstoffe in schwerer guter Waare à Kleid 2, 2 1/2, 3-4 Ngr., breite farbige Doppel-Kleider zu Kleidern à Elle 4 1/2 Ngr., feine Lama Umschlagtücher zu 3, 4, 5 Ngr., Herren-Tücher von 12 1/2 Ngr. bis 1 Ngr., Kinder-Plaid von 1 Ngr. an, 10 Ngr. br. Stoff von à Elle 25 Ngr. an, 10 Ngr. breite Lamad und Noire billig, seidene Tischdecken von 1 Ngr. an

Damen-Paletots und Kinder-Garderobe! Feine Damen-Paletots von 5-9 Ngr., Damen-Jaquets von 3 Ngr. an, gute Stoffe, Knabenröcken und Knabenpaletots von 2 Ngr. an, wollene Watiröcke von 1 1/2 Ngr. an, Knabenhabits billig. W. Linke, Kleine Fleischergasse 21.

Chaufferettes (Fußwärmer), Rechauds (Speisenwärmer), nebst präparirter Kohle, die neuesten Erzeugnisse, in verschiedenen Qualitäten, zu den besten Preisen.

Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19. Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum, sowie meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mit langjähriger Erfahrung in der Georgenstraße aufgebe und dasselbe Schuhmachergeschäft verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich es mir auch in neuen Localen zu bewahren. Hochachtungsvoll und ergebenst Albert Naumann, Fleischermeister.

Thüringer Actien-Gesellschaft

für

fabrikation von Eisenbahn-Material.

Erfurt-Gotha.

Actien-Capital 400,000 Thlr. in 4000 Actien à 100 Thlr.

Da die gigantischen Proportionen die Entwicklung des Eisenbahnverkehrs im In- und Auslande vor sich geht, ist bekannt. Jeder Tag erweitert die Maschen des völkerverbindenden Netzes, welches seine in Rechnung zu ziehende Zukunft bringt. Bei der Ausdehnung der Eisenbahnen haben die Unternehmungen für Herstellung des Eisenbahn-Materials nicht überall gleichen Schritt gehalten. Dieses Verhältniß beginnt um so zu werden, als der Verbrauch des Materials, namentlich während des letzten Krieges, ein ganz enormer gewesen ist. Den schon hierdurch ganz außergewöhnlich gesteigerten und durch die täglich noch steigenden Nachfragen vermögten die bestehenden Anstalten nicht mehr zu genügen. Diese Gesichtspunkte sind für die Erweiterung des in Erfurt bestehenden Etablissements der Commandit-Gesellschaft Julius Unger und der früheren Actien-Gesellschaft für Baumeisen in Gotha und deren Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft d.h. Aufs. Zuführung und Schaffung größerer Betriebsfonds maßgebend gewesen.

Thüringer Actien-Gesellschaft

für

fabrikation von Eisenbahn-Material

Bei der Herstellung sonstigen Eisenbahn-Materials auch einem von den bisher bestehenden ähnlichen Unternehmungen vernachlässigten Zweig, nämlich der Herstellung eiserner Ueberzüge von Bahnhöfen und von Bahnhofs-Ausrüstungsgegenständen aller Art, eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Hauptächlich für diesen letzten Zweig ist die Fabrik in Erfurt erworben. Die massiven Gebäude derselben liegen dicht am Bahnkörper und zwar innerhalb der Festungswerke, so daß derselbe fortwährend im Steigen ist. Die Fabrik arbeitet in obigem Zweige seit 11 Jahren mit vorzüglichem Erfolge und ist seit 1862 auf allen größeren Aufstellungen prämiirt. In Ermöglicher Zeit ermöglchen ihr auch die Herstellung von Eisenbahn-Güterwagen. Ihr bisheriger Chef, Herr Julius Unger, eine technische Autorität für Eisen-Constructions, ist die Leitung des neuen Unternehmens gewonnen, dem damit die Erfahrungen und Verbindungen des alten zu Gute kommen. Das Etablissement in Gotha wird hauptsächlich der Herstellung von Eisenbahn-Waggons und Pferdebahnen dienen, welche letzterer Artikel in nächster Zeit eine außerordentliche Bedeutung erlangen wird. Dieses Etablissement liegt im Bahnhof der Thüringischen und Gotha-Leinefelder Eisenbahn selbst, dicht am Personen- und Güterperron, und ist mit diesem durch einen Schienenstrang verbunden. Die vorhandenen Gebäude und Maschinen sind im besten Zustande. Die projectirten Erweiterungen daran sind sofort ausführbar, ohne daß der Betrieb unterbrochen zu werden braucht. Zum Etablissement gehören 1183 q Ruthen Boden und ist für die fernere Vergrößerung die Erwerbung von noch 1314 q Ruthen zu angemessenen Preisen durch Abkommen mit den Nachbarn gesichert. Dies ganze Areal wird in kürzester Frist den vollen Werth städtischer Grundstücke erreicht haben, da die Erweiterung der Stadt nach dieser Seite hin stetig fortschreitet. Bei diesem doppelten Werthe in Gotha und Erfurt ist der große Vortheil erreicht, daß je nach den Conjecturen dem einen oder dem anderen Fabricationszweige größere Vertheiligung werden kann, ohne daß der andere vernachlässigt oder eine störende Veränderung in den Einrichtungen nöthig würde. Die Etablissements haben mit Rücksicht auf ihre Lage am Thüringer Walde für die Rohmaterialien die günstigsten, bequemsten und billigsten Bezugsquellen.

Ein geschultes Arbeiterpersonal ist mit übernommen und hat in der reichlichen und bei der Billigkeit aller Lebensmittel in Bezug auf Lohnsätze noch nicht vermehrten Bevölkerung Thüringens einen unerschöpflichen Recrutirungsbezirk. Der in Aussicht genommene Bau von Arbeiterwohnungen wird einen tüchtigen Arbeiterstamm dauernd an die Gesellschaft fesseln. Bei so evident günstigen Verhältnissen steht die höchste Rentabilität des neuen Unternehmens um so weniger in Frage, als dasselbe nur zur Befriedigung bereits wirklich vorhandener Bedürfnisse des Verkehrs und zur Beseitigung eines Nothstandes ins Leben tritt.

Das Actien-Capital vertheilt sich wie folgt:

Gothaer und Erfurter Etablissement sammt Grundstücken, Gebäuden, Anlagen, Maschinen, Utensilien und Modellen	Thlr. 250,000.
Für Betriebs-Capital und Erweiterungen	150,000.
	Thlr. 400,000.

Bei diesem Capital von 400,000 Thlr., zerlegt in 4000 Actien à 100 Thlr. Nominalwerth, sind bereits 150,000 Thlr. von den Verkäufern der beiden Etablissements fest übernommen.

250,000 Thlr. in 2500 Actien à 100 Thlr.

in 40% Interimsscheinen wird dem Publicum zur Theilnahme unter den untenstehenden Modalitäten zur Verfügung gestellt.

Bedingungen.

- 1) Die Anmeldungen zur Theilnahme erfolgen al pari.
- 2) Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages entweder bar oder in guten, am Subscriptionort gangbaren Effecten zum Tagescourse zu hinterlegen.
- 3) Für den Fall die Anmeldungen den zur Disposition gestellten Betrag übersteigen, bleibt eine entsprechende Reduction vorbehalten.
- 4) Die Abnahme der aus der Subscription zugetheilten Actien muß vom Tage der Bekanntmachung des Zeichnungsergebnisses bis spätestens 30. November a. e. erfolgen.
- 5) Vollzahlungen sind zulässig.
- 6) Die Anmeldungen finden bei den untenbezeichneten Stellen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden statt:

am 21. und 22. November
in Leipzig bei Eduard Hoffmann,

Altenburg	bei Otto Lingke,	in Frankfurt a. M.	bei Sal. Roos,
Berlin	= Rauff & Knorr,	= Gera	= Gebr. Oberländer,
Draunschweig	= S. Frenkel,	= Gotha	= der Gothaer Privatbank,
Cassel	= Theodor Ebeling,	= Saake a. E.	= H. Schmalicht,
Grimmitschau	= der Hessischen Bank,	= Magdeburg	= M. S. Meyer,
Dresden	= G. G. Händel,	= Mühlhansen i. Th.	= A. R. Blachstein,
Düsseldorf	= A. L. Mende,	= Nordhausen	= S. Frenkel,
Eisenach	= G. Herz,	= Prenzlau	= H. Herz,
Erfurt	= N. & L. Stiebel,	= Weimar	= A. Cassmann,
	= Heinrich Moos,	= Zwickau	= Hentschel & Schulz.

PROSPECT.

Victoria-Hütte

Actien-Gesellschaft

für

Fabrikation von Nickel und Kupfervitriol zu Naumburg am Bober.

Unter den zahlreichen industriellen Unternehmungen, welche zur Erzielung eines schwungvolleren Betriebes in jüngster Zeit in Actiengesellschaften umgewandelt wurden, hat das Capital mit besonderer Vorliebe den hüttenmännischen Unternehmungen zugewendet, wofür die bedeutende Rentabilität derselben schon vor ihrer Umwandlung in Actiengesellschaften rechtfertigende Erklärung bietet.

Ist diese lebhafteste Betheiligung des Capitals schon bei denjenigen hüttenmännischen Unternehmungen zu constatiren, deren Producte auf dem Weltmarkte eine außerordentlich mächtige Concurrenz zu bekämpfen haben, so wird mit um so größerem Rechte ein Unternehmen auf ganz besonderen Erfolg rechnen dürfen, das in dem Vertrieb seiner Producte kaum Concurrenz zu begegnen hat, darin vielmehr fast ein Monopol besitzt.

Dieser in der gesammten Industrie so außerordentlich seltene Vorzug ist den Nickel producirenden Hütten eingeräumt. In ganz Deutschland existiren überhaupt nur drei Fabriken dieses Gentes, welche sich durch ihre gegenseitigen Beziehungen gewissermaßen das erwähnte Monopol in Bezug auf Preise und Absatz ihrer Fabricate geschaft haben.

Die hervorragende Bedeutung der Nickel-Fabrikation muß auch dem Laien einleuchten, wenn man berücksichtigt, daß Nickel den Hauptbestandtheil des Kupfer bildet, dessen Verbrauch zu industriellen und Kunstzwecken von Jahr zu Jahr enorm steigende Dimensionen angenommen hat.

Auf Grund der vorstehend geschilderten Verhältnisse und weil der bisherige Besitzer aus Gesundheitsrückichten seine Thätigkeit beschränken mußte, ist die bisherige Fabrik des Herrn **Leopold Kunicke**, in Firma **Leopold Kaiser jun.**, und seit vielen Jahren im schwungvollsten Betriebe befindliche

Victoria-Hütte

käuflich erworben, um derselben durch Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft die seit geraumer Zeit erforderliche größere Ausdehnung zu verleihen. Weit über Deutschland hinaus genießen die Fabricate der Victoria-Hütte eines wohlverdienten Rufes, ihre Geschäftsverbindungen erstrecken sich über Frankreich, England, Nordamerika, Chili und China.

Schon seit langer Zeit war es nicht mehr möglich, den sich dauernd und rapide steigenden Ansprüchen an die Leistungsfähigkeit der Fabrik zu entsprechen.

Eine Ausdehnung der Betriebs-Anlage erscheint daher zur Erzielung höherer Productionskraft um so mehr geboten, als solche mit unerheblichen baulichen Veränderungen bewirken und die Production von Nickel damit fast um das Doppelte des bisherigen Quantum zu steigern ist.

Als Nebenproduct wird von der Hütte seit zwei Jahren aus den Nickel-Erzen **Kupfervitriol** gewonnen. Es erscheint dies für die Rentabilität des Unternehmens werthvoller, als die Erzeugung des Kupfervitriols fast nichts kostet, während umgekehrt sein Ertrag nicht nur bisher beinahe sämtliche Unkosten deckte, sondern auch vergrößertem Betriebe jedenfalls einen guten Reingewinn abwerfen wird.

Schon bei dem jetzigen Umfange der Fabrication von 120,000 Pfd. Nickel per Jahr ist eine Dividende von 10 Procent in sicherer Aussicht, und ist nach Belieben der intendirten Vergrößerungen mit voller Gewißheit eine erhebliche Steigerung dieser Rente zu erwarten.

Für die Leitung des Unternehmens sind die Herren **Julius & Robert Elfreich** gewonnen, von denen ersterer langjähriger Compagnon der Firma **Leopold Kaiser jun.** und technischer Leiter des Unternehmens war, wodurch die beste Garantie für die erfolgreichste und umsichtigste Direction geboten ist.

Aus allen diesen Gründen ist die Betheiligung an diesem Unternehmen als eine ebenso sichere wie glänzende Capital-Anlage aus voller Ueberzeugung zu empfehlen.

Die Fabrik ist für den Kaufpreis von Thlr. 300,000

erworben. Hierzu treten für die beabsichtigten Vergrößerungsbauten und das Betriebscapital Thlr. 50,000

so daß das Actiencapital der Gesellschaft aus Thlr. 350,000

besteht, welche fest übernommen sind und von denen die ersten Zeichner Thlr. 200,000

und 2000 Actien à 100 Thlr. bei unterzeichneten Bankhäusern zur Subscription unter den nachstehenden Bedingungen zur Verfügung gestellt werden:

1. Der Subscriptions-Preis ist pari.
2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages entweder baar oder in nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an den Zeichner der Subscription gangbar sind, zu hinterlegen.

3. Im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt entsprechende Reduction vorbehalten.

4. Die Abnahme der aus der Subscription zugetheilten Actien muß vom 5. bis 10. December 1871 in auf den Inhaber lautenden voll eingezahlten Interimsscheinen mit 5 Procent, vom 1. December 1871 ab gerechnet, erfolgen.

Die geleistete Caution wird bei der Abnahme der Interimsscheine zurückgegeben.

5. Die Subscription findet gleichzeitig in den üblichen Geschäftstagen statt:

am 21. und 22. November 1871

in Berlin bei den Herren **Rauff & Knorr**, Oranienburgerstraße Nr. 62/63,
 " " " den Herren **M. Schragow & Co.**, Unter den Linden Nr. 44,
 " Leipzig bei dem Herrn **Ferd. Schönheimer**,
 " Hannover bei dem Herrn **Levy Heinemann**,
 " Sagan bei dem Herrn **F. Wieseenthal**.

Erachtvolle Winter-Stoffe

für Damen-Mäntel, Jaquets, Jaden etc. empfiehlt in den neuesten Farben und großer Auswahl Steger, Gaisstraße Nr. 5, 1^o Treppe.

Canzler's vegetabilische Flechtensalbe, bewährtes Mittel gegen Flechten, Hautausschläge etc. Depot für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt 12.

Eisbholzpaste mit Gummi, bewährtes Einreibungsmittel bei Hustenreiz u. Johannis-Kopfschmerz. Johannis-Apotheke.

Pichtennadel-Aether, bewährt bei Gebrauchsanweisung u. Zeugnisse. Ward Fahlberg, 50 Brühl 50.

Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräström's Schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Ngr., die zu haben in Leipzig bei Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Magenkrampf, Verdauungsstörungen, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz etc. bewährten u. wissenschaftl. empfohlenen Hamburger Magen-Drops sind nur allein zu haben bei Th. Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Comade für extreme, aufgerissene Hände, Lippen etc. zu 3 Ngr. empfiehlt L. Hasenohr, Petersstraße Nr. 19.

Oberländers Putzpulver Robert Schenck, Raschmarkt, gegenüber dem Polizei-Amt.

Schwedische Lederschmierre, welche als vorzüglich zum Dauerhaft- u. Wasserfestmachen von Schuhwerk befunden, halten für Lager Louis Lauterbach, Petersstr. 4. Theodor Francke, Grimm, Steinweg.

Briefcouverts alle Formate und Qualitäten billigst, von 500 ab zu Fabrikspreisen! Reichstraße Nr. 55. „Stationers' Hall“.

Moderne Schmucks, als: Armbänder, Colliers, Broches, Ohrring etc. empfiehlt billigst Neumarkt 41, T. O. Vieweg, (Große Feuerzettelg.)

Uhren. Verkauf. Ein Kauf. Reichstraße 11. G. Faust, Universitätsstr. 11.

Reißzeuge, Reißbreter, Reißmaschinen und Winkel etc. empf. in nur soliden Waare die Reißzeugfabrik von Th. Kühn, Petersstr. 46, nahe am Markt.

M. Wünsche, Universitätsstraße 5. Auswahl chirurgischer und thierärztlicher Instrumente.

Badagen-Magazin, Lager feiner Messer, alle Stadtwaren, f. s. patent. Schusswaffen, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Thermometer großer Auswahl empfiehlt billigst Friedr. Osterland, Alte Waage.

Die Spielkartenfabrik von G. Schulze in Leipzig, Nicolaistraße No. 4.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Wattenfabrik G. A. Linke, Klosterstraße Nr. 14.

Den Herren Rauchern empfehle in guter Qualität eine Regalia-Cigarre pro Mille 35 Pf., à Stück 12 3/4 zu altem Versuch. Auch sind die sehr gemüthlichen Tabake von La termé für kurze Pfeifen und Cigarettes in Pack. zu 1/2, 1/4, 1/8 in Erinnerung zu bringen. Dabück Moyon 1/2, 1/4, 1/8, Maryland doux 1/2, 1/4, 1/8, Zuaven fort 1/2, 1/4, 1/8. Schützenstraße 20 21. M. Hahn.

Echt Nürnberger Leb-, Mandel-, Macronen-, Eisenkuchen etc., von A. Kleinlein, Nürnberg, ist die erste Sendung eingetroffen und empfehle denselben billigst. Um alle größeren Bestellungen zum bevorstehenden Feste rechtzeitig ausführen zu können, bitte ich meine geehrten Abnehmer mit ihrem Bedarf noch diesen Monat gefälligst wissen zu lassen. Leipzig, im November 1871. Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Großes Papier-Waaren-Lager am Markt No. 8. Theaterpl. No. 3. M. Anian-Kennewitz.

Das Putzgeschäft von Otilie Heybruch, Dresden Straße Nr. 31, empfiehlt geschmackvolle Damen-Hüte, rund und geschlossen, Blumen, Federn, Band, Haarschmuck, Schleifen, Stulpen, Papier-Büschel; auch werden alle Bestellungen schnell ausgeführt. Kleider nach Maß werden gutstehend und nach den neuesten Schnitt gefertigt.

Winter-Schuhe für Damen und Herren in Filz, Leder und Tuch, ferner als Neuheit: Berlepsch-Winterschuhe praktisch und dauerhaft, zu billigen aber nur fester Preisen. Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Ball- u. Theater-Fächer neueste Muster in reichster Auswahl, elegant und billig, pr. Stück von 5 Ngr. bis 10 Ngr. Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Filzschuhe und Filzpantoffeln empfiehlt das Paar für Herren und Damen à 17 1/2 bis 20 Ngr., für Kinder à 10 bis 12 1/2 Ngr. Leipzig. R. Unger, Schützenstraße Nr. 7.

Filz-, Rosshaar-, Patent mit Korkeinlage, Einlegesohlen, Filz-Einziehpantoffeln empfiehlt das Oschatzer Filzwarenen-Lager von Hermann Graf, Neumarkt 34, nächst dem Gewandhaus.

Rinderkäse von 1 Ngr. an, alle Sorten Frisch-, Tafel- und Sopskäse, Kleider-, Kopf- und Zahnbürsten, Kammerreiniger etc. empfiehlt Robert Schenck, Raschmarkt.

Gummi-Rosenträger und Strampfbänder empfiehlt in großer Auswahl Robert Schenck, Raschmarkt.

Für Damen. Vorgezeichnete Sachen, als weiße und gelbe Rips- und Fischlein Dedeln in allen Größen, beßgl. Damen- und Kinderschürzen, Klammertaschen etc. empfiehlt zu billigen Preisen die neue Zeichnungs-Fabrik von Carl Mertens, Gaisstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe 110. Alles neue elegante Muster.

Brüsseler Tüll zu Kleidern Elle 20 Ngr. Gustav Kemmler am Petersthor.

Gummi- und Schweiss-Stoff zu Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken, als nach der Elle Minna Kutschbach, Reichstraße 55.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt à Stück 27 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 2 Ngr. u. f. w., Leinene Halskragen à Dugend 1 1/2, 2 1/2, 3, 4 Stück 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

M. A. Lorenz, Gaisstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Gardinen:

Blauensches Fabrikat! 1/4 breite à Stück: 39/40 Ellen 2 Ngr. 22 1/2, 3 Ngr. 23 1/2, 4 Ngr. 24 1/2, 5 Ngr. 25 1/2, 6 Ngr. 26 1/2, 7 Ngr. 27 1/2, 8 Ngr. 28 1/2, 9 Ngr. 29 1/2, 10 Ngr. 30 1/2, 11 Ngr. 31 1/2, 12 Ngr. 32 1/2, 13 Ngr. 33 1/2, 14 Ngr. 34 1/2, 15 Ngr. 35 1/2, 16 Ngr. 36 1/2, 17 Ngr. 37 1/2, 18 Ngr. 38 1/2, 19 Ngr. 39 1/2, 20 Ngr. 40 1/2, 21 Ngr. 41 1/2, 22 Ngr. 42 1/2, 23 Ngr. 43 1/2, 24 Ngr. 44 1/2, 25 Ngr. 45 1/2, 26 Ngr. 46 1/2, 27 Ngr. 47 1/2, 28 Ngr. 48 1/2, 29 Ngr. 49 1/2, 30 Ngr. 50 1/2, 31 Ngr. 51 1/2, 32 Ngr. 52 1/2, 33 Ngr. 53 1/2, 34 Ngr. 54 1/2, 35 Ngr. 55 1/2, 36 Ngr. 56 1/2, 37 Ngr. 57 1/2, 38 Ngr. 58 1/2, 39 Ngr. 59 1/2, 40 Ngr. 60 1/2, 41 Ngr. 61 1/2, 42 Ngr. 62 1/2, 43 Ngr. 63 1/2, 44 Ngr. 64 1/2, 45 Ngr. 65 1/2, 46 Ngr. 66 1/2, 47 Ngr. 67 1/2, 48 Ngr. 68 1/2, 49 Ngr. 69 1/2, 50 Ngr. 70 1/2, 51 Ngr. 71 1/2, 52 Ngr. 72 1/2, 53 Ngr. 73 1/2, 54 Ngr. 74 1/2, 55 Ngr. 75 1/2, 56 Ngr. 76 1/2, 57 Ngr. 77 1/2, 58 Ngr. 78 1/2, 59 Ngr. 79 1/2, 60 Ngr. 80 1/2, 61 Ngr. 81 1/2, 62 Ngr. 82 1/2, 63 Ngr. 83 1/2, 64 Ngr. 84 1/2, 65 Ngr. 85 1/2, 66 Ngr. 86 1/2, 67 Ngr. 87 1/2, 68 Ngr. 88 1/2, 69 Ngr. 89 1/2, 70 Ngr. 90 1/2, 71 Ngr. 91 1/2, 72 Ngr. 92 1/2, 73 Ngr. 93 1/2, 74 Ngr. 94 1/2, 75 Ngr. 95 1/2, 76 Ngr. 96 1/2, 77 Ngr. 97 1/2, 78 Ngr. 98 1/2, 79 Ngr. 99 1/2, 80 Ngr. 100 1/2.

M. A. Lorenz, Gaisstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Corsets

à Stück 10, 15, 20, 25, 1, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12, 12 1/2, 13, 13 1/2, 14, 14 1/2, 15, 15 1/2, 16, 16 1/2, 17, 17 1/2, 18, 18 1/2, 19, 19 1/2, 20, 20 1/2, 21, 21 1/2, 22, 22 1/2, 23, 23 1/2, 24, 24 1/2, 25, 25 1/2, 26, 26 1/2, 27, 27 1/2, 28, 28 1/2, 29, 29 1/2, 30, 30 1/2, 31, 31 1/2, 32, 32 1/2, 33, 33 1/2, 34, 34 1/2, 35, 35 1/2, 36, 36 1/2, 37, 37 1/2, 38, 38 1/2, 39, 39 1/2, 40, 40 1/2, 41, 41 1/2, 42, 42 1/2, 43, 43 1/2, 44, 44 1/2, 45, 45 1/2, 46, 46 1/2, 47, 47 1/2, 48, 48 1/2, 49, 49 1/2, 50, 50 1/2, 51, 51 1/2, 52, 52 1/2, 53, 53 1/2, 54, 54 1/2, 55, 55 1/2, 56, 56 1/2, 57, 57 1/2, 58, 58 1/2, 59, 59 1/2, 60, 60 1/2, 61, 61 1/2, 62, 62 1/2, 63, 63 1/2, 64, 64 1/2, 65, 65 1/2, 66, 66 1/2, 67, 67 1/2, 68, 68 1/2, 69, 69 1/2, 70, 70 1/2, 71, 71 1/2, 72, 72 1/2, 73, 73 1/2, 74, 74 1/2, 75, 75 1/2, 76, 76 1/2, 77, 77 1/2, 78, 78 1/2, 79, 79 1/2, 80, 80 1/2, 81, 81 1/2, 82, 82 1/2, 83, 83 1/2, 84, 84 1/2, 85, 85 1/2, 86, 86 1/2, 87, 87 1/2, 88, 88 1/2, 89, 89 1/2, 90, 90 1/2, 91, 91 1/2, 92, 92 1/2, 93, 93 1/2, 94, 94 1/2, 95, 95 1/2, 96, 96 1/2, 97, 97 1/2, 98, 98 1/2, 99, 99 1/2, 100, 100 1/2.

M. A. Lorenz, Gaisstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Selken-Sammet

empfang nachträglich noch ein Pöschchen mit einigen Webfehlern, tief blau-schwarz, zu Damenhüten, Besatz, Jaquets per Elle 1 Tblr. 5 Ngr.

Gustav Kemmler am Petersthor.

Buckskin-Sandschuhe und Pulswärmer

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen Michael Weger, Kochs Hof.

Briquets, feinste und billigste Feuerung, besser als Patent-Kohle, werden en gros und en détail pr. Hundert für 15 Ngr. frei ins Haus geliefert. Comptoir und Lager Nicolaisstr. 35, Gold. Ring.

Amerikanische flüssige Wische, welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Fl. à 2 Gr. Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Woggenbrod, vorzüglichster Qualität, à St. 1 Ngr., empfiehlt A. R. Nägler, Windmühlstr. 32.

Engl. Patent-Reis-Stärke, feinste Spitzen-Stärke, beste Weizen-Stärke, Maccaroni aller Sorten, Façon-, Band-, Potagen-, Gries-Nudeln, sowie Linsen, Bohnen und Erbsen, gut lockend, Alles von nur bester Qualität, empfiehlt billigst Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Verkäufe.

Hausverkauf. Das Haus Katharinenstraße 21, so wie ein im Stöckerly gelegenes Grundstück sind durch mich zu verkaufen. Adv. Troitzsch, Nicolaisstraße 43, II.

Zu verk.: 1 Soolbad, 40 Zimmer, 16000 Pf., 1 Gasthof mit Posth. 15000 Pf., 1 Ritterg. 2000 Morgen, 400000 Pf., Ang. 70-100000 Pf., dazu geb. 1 Zuckerr., d. C. Kießling, Sternstr. 18c.

Restaurationsverkauf.

Eine flotte Restauration an guter Lage ist eingetretener Verhältnisse halber sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlstr. 15, 2 Tr.

Zu verkaufen eine Restauration in schöner Lage, eine Viertelstunde von Leipzig, im flotten Gange, mit hübschem Garten, überbauter Regalbahnen u. Colonnade, schönem Zinsestrag. Alles Näheres Leipzig, Weststraße 21, 2 Treppen links.

Mehrere gute Restaurat., gangb. Geschäfte, Geschäftlocal. m. Einrichtung, 1 rent. Hausgrundstück zu verk. d. Steinede & Co., Gewandgäßchen 1, I. 4

Restauration,

innere Stadt, am hiesigen Platz, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adresse unter R. A. No. 1. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Schmiede-Verkauf.

Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein in frequentem Betriebe befindliches Schmiedegrundstück mit etwas Garten und Feld unter äußerst günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Leipzig, Köhniger Str. 3 part. 5. Def.

Neue sehr gute goldene Damenuhren u. silberne Anker- u. Cylinderuhren sind unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Grimmaische Straße 12, 3. Et.

Eine goldene Damenuhr mit Kette, ein schöner Diamantenschmuck und Ringe sind billig zu verk. Barfußmühle, Hof, über d. Brückenw.-Fabrik II.

Echte Eisenburger Möbel-Cattune,

schöne Auswahl, zu kaufen Reichstraße 47, Kochs Hof. F. Reinhardt.

Pracht. schwarzer Seidenriß und Taffel für Kleider, zu Weihnachtsgeschenken passend, ist billig zu verkaufen Grimmaische Straße 12, 3. Etage.

Einige Gebett schöne Betten, mehrere gute Winterkörbe u. Hosen, dunkle Arbeitsböden, Poppen und Jaquettes werden billig verkauft Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleißengasse.

Ein Federbett ist wegenßhalb billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 7, i. H. beim Hausmann.

Federbetten,

alle Sorten Bettstellen empfiehlt billigst F. Aug. Seine, Nicolaisstr. 13, 3. Et.

Federbetten, neue wie gebrauchte, beßgl. neue Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quor 2 Treppen.

Cassa-Schränke,

doppeltthürig, einthürig, 1 verschiedene Größen, Comptoirpulte in Auswahl, Doppelpulte, eins. Pulte, 1 pol. Schreibpult, Drehstuhl, Copirpressen, Schrank, 1 Briefregalschrank, ein Acken-, Brief-, Masterschrank 4 Thlr., 1 Mah. laf. Schreibisch, Ladentafeln, Ladentische, Glaskasten, 1 Copirpresse, 1 Schlüssellasten, 1 Blechkasten, sowie gr. Auswahl neuer u. geb. Möbel. Möbel jeder Art Reichstraße 15, C. F. Gabriel. 15. NB. 10 Stück schöne Federmatragen m. Reißfäden zur gef. Beachtung.

jeder Art Verkauf u. Einf. Kleine Fleischerstraße 15. Zu verkaufen 1 Pulvercomm., 1 Tisch, Kinderbettstelle, Wagen u. Stühchen Brandweg 14 b, IV. Wegen Mangel an Raum sind billig zu verk. 1 Sopha, 2 Tische, 1 Kleidersecretair, 1 Schreibsch., Stühle u. Bettstellen Gerberstraße 60, 2. Etage. reine Tageblätter sind im Ganzen à Buch 1 Ngr. zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quor 2 Tr.

86 Buch



Bitte für unseren Weihnachtsbaum.

Das schöne Fest der Liebe, die Alles beseligende Weihnachtszeit rückt heran, und gewiß haben sich schon vielfach die Gedanken damit beschäftigt, wie wohl die Lieben Angehörigen in der sinnreichsten und beseligendsten Weise zu erfreuen sein dürften.

An uns aber, die wir bereits im vorigen Jahre bestrebt gewesen und durch die bewährte Opferfreudigkeit der Bewohner Leipzigs in den Stand gesetzt worden sind, ca. 700 Kindern unserer braven tapferen, damals im Felde ruhenden Krieger einen Weihnachtsbaum zu schmücken, tritt jetzt die Mahnung heran, unsere Thätigkeit wieder zu beginnen und die Bitte auszusprechen, daß recht vieler Herzen sich für unser Vorhaben erwärmen möchten, damit wir allen in unserer Stadt und in 22 derselben zunächst gelegenen Dörfern wohnhaften unbemittelten

Waisen und Wittwen gefallener Krieger sowie Invaliden aus dem deutsch-französischen Krieg 1870/71

nebst deren Familien das Weihnachtsfest durch Gaben der Liebe zu einem heiteren und frohen gestalten können.

Ist auch die Zahl Derer, welche wir in diesem Jahre zu bedenken haben, keine so große, wie bei der ersten Christbescherung, so wünschen wir dagegen, mit Rücksicht auf den bevorstehenden Winter, daß die Bescherung namentlich für die Erwachsenen nicht allein eine erfreuende, sondern gleichzeitig eine nachhaltig unterstützende werde.

Daher, Ihr Eltern, die Ihr hoffnungsvoll auf eine blühende Kinderzukunft blickt, laßt unsern Ruf nicht unerhört verhallen, und Ihr Kinder, die Ihr noch von keiner Sorge berührt, von treuen Elternaugen behütet werdet, erhebet die Händchen bittend zu Vater und Mutter und laßt Euch eine Gabe reichen, die Ihr, die Glücklichen, den Trauernden und Verlassenen durch uns für den Weihnachtsbaum spendet. Ihr aber endlich, die Ihr allein steht, bringet uns auch ein Scherlein, helfet unsern Liebeswerk mit fördern und werdet theilhaftig des Glückes, das jede Gabe in unserem Innern hervorruft.

So möge unser Werk denn beginnen und ein recht segnetes sein. Zur Annahme von Beiträgen sind die am Schluß aufgeführten Sammelstellen jeder Zeit gern bereit.

Das Bescheerungs-Comité für unbemittelte Kriegerfamilien.

Prof. Dr. Fricke, Vorsitzender. Dr. Friedr. Hofmann und M. Bachmann, General-Agent der „Teutonia“, stellvertretende Vorsitzende. Director Dr. Friedländer und Director C. G. Diessner, Schriftführer. O. Staudinger, Cassirer. E. B. Buchbinder, Prooimnächsigter der „Teutonia“. J. Wilh. Fiedler, Director Dr. O. Fischer. Eduard Fränkel, Firma: Gebrüder Fränkel. Carl Graubner, Firma: C. F. Winter's Verlagsh. Dr. Carl Heym. J. J. Huth. Friedr. Wilh. Keyser. Moritz Krause. G. Kürsten, Firma: Fischer & Kürsten List, Firma: List & Francke. Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich. Philipp Nagel. Carl Schmidt. Bruno Sparg, Firma: Richter & Sparg. Ed. Wartig.

Sammelstellen:

- Gustav Bachmann, Reichel's Garten, Vorderhaus.
- M. Bachmann, Generalagent der „Teutonia“, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
- Prof. Dr. Fricke, Nürnberger Straße 38, 2 Tr.
- Director Dr. Friedländer, I. Bürgerstraße.
- Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Grimma'scher Steinweg 54.
- Jacob Huth, Universitätsstraße 29.
- F. W. Keyser, Petersstraße 45.
- Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 31.
- Philipp Nagel, Barfußmühle.
- Carl Schmidt, Grimma'sche Straße 20.
- Bruno Sparg, Firma: Richter & Sparg, Thomagäßchen 7, 1 Tr.
- Gebrüder Spillner, Windmühlentstraße 30.
- Gustav Ulrich, Peterssteinweg 50.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die vorzügliche Heilung,

welche die Unterzeichneten durch die Benutzung der ärztlicherseits verordneten Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder in der Heilanstalt zu Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 41,

gegen höchst schmerzhaften Rheumatismus und langjähriges Hämorrhoidal-leiden

in verhältnismäßig kurzer Zeitdauer erreicht haben, verpflichten zu dem aufrichtigsten Danke.

Christian Taubert in Taucha.
Hermann Kind in Leipzig, Bayerische Straße Nr. 13.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Dienstag den 21. d. M. Abends von 8 Uhr an erste öffentliche Versammlung im Saale der ersten Bürgerschule. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Subdiazonus Dr. Sivan über „die Aufgabe des Protestantenvereins inmitten der kirchlichen Bewegung der Gegenwart.“ Der Eintritt ist für Jedermann frei. Der Vorstand.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Mittwoch den 22. November Abends 7 1/2 Uhr Versammlung in „Stadt Dresden“. — Bericht. Mitgliedaufnahme. Vortrag des Dr. Reichel: Zur Geschichte der Malerei in Leipzig. D. V.

Städtische Sprechanstalt I. Morgen Dienstag: Vinsen mit Saucischen, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Böhne.
Städtische Sprechanstalt II. Morgen Dienstag: Vinsen mit Saucischen, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Ulrich.

Nachtrag.

Leipzig, 18. November. Gestern Abend traten wiederum 164 Mann Recruten vom 6. Artillerie Regiment auf dem Marsche von Reife hier ein und gingen weiter nach Borsdorf.

Wegen großer Ungebühr kamen gestern zwei heftige Drohschreiben bei der Polizei in Haft. Nachmittags in der zweiten Stunde mußte die Polizei gegen 5 aus der Arbeit entlassene fremde Schmiedegesellen einschreiten, weil sie sich eines abscheulichen Straßenercesses auf der Windmühlengasse schuldig machten. Auch diese kamen in Haft, da ihnen überdies zur Last fiel, einen Haus-

friedensbruch verübt zu haben. Zu ihnen gestellte man Abends in der achten Stunde einen heftigen Luchbinder wegen Excesses und lebensgefährlicher Bedrohung seiner Angehörigen. Es machte sich seine Abholung aus seiner Wohnung notwendig.

Telegraphische Depeschen.

Prag, 18. November Der „Bohemia“ wird aus Wien gemeldet: In dem an die Gesandten Oesterreichs gerichteten Abschieds-Rundschreiben des Grafen Beust wird derselbe zunächst einen Rückblick, nicht ohne ein wohlberechtigtes Selbstgefühl, auf die Erfolge seiner Politik, die seinem

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Montag Abends 8 Uhr Gesellschaftsabend, verbunden mit einer Ausstellung gewisser Ergebnisse etc. im Vereinslocale. 3 des Mitglied der Gesellschaft ist berechtigt, auch wenn er nicht Mitglied der Gesellschaft ist, anwesend zu sein, jedoch ist solches auch Gewerbetreibenden, welche nicht Mitglieder sind, gestattet. Alle Mitglieder der Gesellschaft und deren Angehörige, Damen und Herren, werden zum Besuche der Gesellschaftsabend, welche regelmäßig alle Montage abgehalten werden sollen, eingeladen; für Bewirtung trägt die Parterre befindliche Restauration Sorge. Gleichzeitig ist die Bibliothek geöffnet. Das Directorium.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abends 6 Uhr Vorstandssitzung, 8 Uhr Vereinsversammlung. Beratung des Programms. Ausstellung: Prachtwerke und Photographien nach älteren Meistern, durch G. F. Fischer'schen Buchhandlung. D. V.

Psalterion. Heute Abends 7 Uhr Uebung.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abends 8 Uhr im Vereinslocale: Discussion der Fragen Nr. 6, die Forderungen und Nr. 7, Vermittlungsgeschäfte betreffend. Der Vorstand.

Creditanstalt des Arbeiter-Bildungsvereins.

Die Mitglieder derselben werden hierdurch ersucht, bis spätestens den 27. d. M. die im Neumarkt 17 ausliegenden neuen Statuten zu unterzeichnen. Der Vorstand.

„Flora.“

Heute Montag Abendunterhaltung in der Louisa-Pantheon. Anfang 8 Uhr. D. V.

Hilaritas.

Heute Montag Abendunterhaltung mit Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

Schneider-Gehülfen-Versammlung

Dienstag den 21. November Abends 8 Uhr im Leipziger Saal. Tagesordnung: Vorlage eines Statuten-Entwurfs des zu bildenden Vereins. Um zahlreiches Erscheinen bittet das Comité.

Versammlung der Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher Leipzig und Umgegend.

Montag den 20. November Abends 7 1/2 Uhr Hainstr. 5, Härtel's Restauration (im Theater). Tagesordnung: 1) Vorlesung des deutschen Gewerbegesetzes. 2) Besprechung über die das Klein-Gewerbe betreffenden Paragraphen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Nicht-Mitglieder haben Zutritt.

Riedelscher Verein.

Heute Montag Abends 7 Uhr in Thomaskirche Haupt-Probung zu Bach's Johannes-Passion für Chor und Orchester. Ausheilung der Mitwirkungsarten etc.liches Erscheinen wird im Interesse der Mitwirkenden freundlichst erbeten.

Brust-Syrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen, ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei acuten und veralteten catarrhischen Brustverletzungen, als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen. Ich kann daher den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen. Odrup bei Gotha. Dr. Krügelstein, Medicinalrat und Physikus.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Montag den 18. November Abends 7 1/2 Uhr. Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

*) In Flaschen zu 1/2 und zu 1/4 zu haben in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Neumarkt, Julius Hübner, Gerberstraße, O. Jessnitz, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlentstraße, Robert Schwender, Schützenstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühlengewölbe 12.

D. G. Zur Geschichte des Vennalismus und der Deposition mit Beschäftigung eines Theiles der Sammlungen der Ges.

L. L. Heute 8 Uhr Probe im Vereinslocale. I. Billaudgabe.

22.10.1871 - 1871. 1871.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.

Der Vorstand: Böhne. Temperatur des Wassers 14 Grad.